



Ernst Köckeritz: Zwei Brüder allein

Unsere Flüchtlings-Odyssee 1945–1956

192 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Broschiert.

Sammlung der Zeitzeugen (25),

Zeitgut Verlag, Berlin.

ISBN 3-933336-74-0, EUR 12,90

Zwei Brüder auf der Suche nach einem zu Hause

„Die Russen sind da!“, diese Worte spricht der Opa als Ernst Köckeritz mitten in der Nacht von schweren Donnerschlägen aufwacht und ins Wohnzimmer rennt, wo seine Großeltern und sein kleiner Bruder Didi ängstlich ausharren.

Es ist eine dramatische aber letzten Endes gut abschließende Lebensgeschichte, die Köckeritz in seinem Buch „Zwei Brüder allein“ erzählt.

Köckeritz ist bereits mit sieben Jahre Vollwaise. Zusammen mit seinem Bruder lebt er bis 1945 bei seinen väterlichen Großeltern in seiner Heimatstadt Labes in Hinterpommern. Ein Jahr später flüchtet die Restfamilie nach Anklam in Mecklenburg-Vorpommern. Der Großvater erliegt den schweren Strapazen der Flucht, die Großmutter verkraftet diesen Verlust nicht und scheidet bald darauf entmutigt aus dem Leben.

Kurz vor ihrem Freitod bringt die Oma ihre Enkel in einem Waisenhaus unter. Die letzten Worte seiner Großmutter wird Köckeritz nie vergessen: Was auch immer passiert, du bleibst mit deinem kleinen Bruder zusammen.

Das Leben der Jungen geht beschwerlich weiter – in verschiedenen Waisenhäusern in Mecklenburg und Thüringen wachsen die beiden Jungen heran.

Immer wieder denkt der kleine Ernst an seine Oma und seinen Opa mütterlicherseits in Glietzig. Er gibt die Hoffnung nicht auf, dass sie vielleicht noch leben und erträumt eine wunderbare Zukunft für sich und seinen Bruder. Im Herbst 1948 wird dieser Traum tatsächlich wahr: Der Suchdienst des Roten Kreuzes hat die Großeltern gefunden. In Niedersachsen, im kleinen Dorf Löhnhorst bei Bremen, werden die beiden Brüder herzlich empfangen. Voller Glück erlebt Köckeritz die folgenden Jahre: Er knüpft Freundschaften und holt einen Teil seiner Kindheit nach, wozu auch das Schulbankdrücken gehört. Eine Klassenfahrt in ein Zeltlager im Weserbergland im Jahr 1953 gehört zu den schönsten Erinnerungen an seine Jugendzeit.

Ernst Köckeritz, geboren 1937 in Glietzig, Hinterpommern, heute Glinna in Polen. Schule bis 1945 in Labes, Hinterpommern. Im Herbst 1945 Vertreibung nach Anklam in Mecklenburg-Vorpommern. Tod der Großeltern. Aufenthalt in verschiedenen Waisenhäusern. Schule in Löhnhorst bei Bremen, Tischlerlehre, Umzug und dann Heirat in Bremen-Blumenthal. Ab 1962 Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr in Bremen. Tod der ersten Frau 1975. Zweite Eheschließung und Umzug nach Bremerhaven 1995. Ernst Köckeritz lebt seit 1997 im Ruhestand. Er hat einen erwachsenen Sohn aus erster Ehe.

Ernst Köckeritz: Zwei Brüder allein

Unsere Flüchtlings-Odyssee 1945–1956

192 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Broschiert.

Sammlung der Zeitzeugen (25),

Zeitgut Verlag, Berlin.

ISBN 3-933336-74-0, EUR 12,90

Rückfragen beantwortet gern

Lydia Beier, Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgut Verlag GmbH

Tel. 030 - 70 20 93 14 • Fax 030 - 70 20 93 14

E-Mail lydia.beier@zeitgut.com

www.zeitgut.com